

beiden Bilder haben innerhalb dieser sorgfältigsten Auswahl von prägnanten und vollgültigen Gemälden ihren ganz bestimmten Platz, und es wäre ausserordentlich zu bedauern, wenn sie, in einer zum ersten Mal so überlegt und weit ausgreifend angelegten Gesamt-Darstellung von Courbet als dem grossen Künstler, der er ist, ausbleiben und eine störende Lücke offen lassen sollten.

Mit der Beteiligung an der Ausstellung wird Ihr Museum in hervorragendem Masse an der Ehrung des künstlerischen Genie von Courbet teilhaben. Das Fehlen Ihrer beiden Bilder müsste den Gesamteindruck der Ausstellung schmerzlich beeinträchtigen und den Künstler noch einmal mehr nur als unausgeglichenes, sprunghaftes Talent erscheinen lassen, wie er bei der grossen Zahl seiner Arbeiten und der Unvollständigkeit der bisherigen Ausstellungen in weiten Kreisen und in der offiziellen Kunstgeschichte immer noch betrachtet wird.

Wir empfehlen Ihnen unsere Einladung zur Mitwirkung noch einmal aufs allereindringlichste und von ganzem Herzen, und würden es für ausserordentlich glücklich halten, wenn Sie sich doch noch zu einer positiven Entscheidung entschliessen könnten.

*OK*

In ausgezeichnete Hochachtung

An Frau Wwe. Lydia Tanner, Buchserstr. 536, Herisau, KUNSTHAUS ZUERICH

*Frachtgut:*

Wir übersenden Ihnen als ~~Eisgut~~ <sup>Poststück:</sup> frachtfrei Der Direktor

in Kisten PT 8, 16, 20 an Herrn Ernst Tanner-Signer, Oberdorf, Herisau, 3 Gemälde v. P. Tanner "Begegnung", "Stilleben in Weiss", "Dahlien"

ferner unfrankiert in Kiste PT 19 an Herrn Pfarrer Walser, Hettlingen, 1 gerahmtes Temperabild von Paul Tanner "Legende"

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.

6534

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

ZÜRICH, den 4. Dez. 1935

Der Direktor

*[Handwritten signature]*